

## Haben Sie ihn gesehen?

Fortsetzung von Seite 116

David war bestürzt. Es gab viele Linkshänder in Sportkreisen. Aber es war doch kaum einer darunter, der die Gewohnheit hatte, mit dem Handrücken über die Stirn zu streichen. Wenn man dann die Linkshändigkeit hinzunahm...

Dieser Gedanke beunruhigte Pryde. Zum erstenmal seit seiner Flucht wurde er nervös. Auf seinem Gesicht brach leichter Schweiß aus. Er ertappte sich dabei, wie er schon die linke Hand halb erhoben hatte, um ihn fortzuwischen. Er ließ die Hand fallen und kämpfte erneut gegen ein Angstgefühl.

Er schüttelte aber sofort die törichte Furcht ab und beobachtete die Leute um sich herum. Offensichtlich waren sie an der zweiten Bekanntmachung stärker interessiert als an der in voriger Woche. Die verfl... Geschichte kommt in jeder Stadt und in jedem Dorf auf die Leinwand, sagte sich David geärgert. Eine Million Amateur-Detektive werden nun aufpassen, ob beim Golf oder Tennis ein Mann links spielt und ob sich jemand mit dem linken Handrücken den Schweiß von der Stirn wischt. Warum in aller Welt habe ich eigentlich nie gewußt, daß ich das mache?

In dieser Woche ging er nicht mehr in den Klub. Er liebte seinen Sport, und ohne seine gewohnte Übung verging ihm die Woche sehr langsam. Viel Zeit verbrachte er damit, die soeben an sich entdeckte Gewohnheit, mit dem Handrücken über die Stirn zu fahren, sich wieder abzugewöhnen.

Am nächsten Montag saß er wieder im Kino und wartete auf die nächste Irrfidescent-Bekanntmachung. Das „Haben Sie ihn gesehen?“ war diesmal der Auftakt zu einer merkbaren Unruhe im Hause. Darauf folgte eine kurze Zusammenfassung der Mitteilungen von der vorigen Woche und dann: „Er ist Vegetarier. Er berührt niemals Fleisch, in keiner Form. Achten Sie morgen beim Lunch auf solchen Mann. Und dann beobachten Sie, ob er dies oder

jenes der andern hier beschriebenen Merkmale an sich hat.“

Das immer wiederkehrende Versprechen, nächste Woche mehr zu verraten, und die wiederholte Aufforderung, auf den Nebensitzenden zu achten, folgten auch diesmal der Bekanntmachung.

David verließ das Theater weniger unglücklich, als er es betreten hatte. Die Kellner in seinem Hotel und im Klub wußten, er war kein Vegetarier, sondern ein starker Fleischesser. Da hatte Dick vorbeigeschossen. Und das konnte ihm noch öfter passieren — was dann alles Vorhergehende wieder zunichte machte.

Der Mann faßte wieder Mut. Er suchte sogar am Dienstag den Klub auf und spielte erst Golf und dann ein schlechtes Tennisset. Bei jedem Schlag sah er an sich hinunter, um sich zu vergewissern, daß er das Racket noch in der rechten Hand hielt. Seinem Partner war der leichte Sieg langweilig.

Mit großer Anstrengung vermied es David, sich den Schweiß von der Stirn anders als mit dem Taschentuch in der rechten Hand abzuwischen.

Am vierten Montagabend folgte ein Ausbruch des Gelächters auf die hell erleuchtete Zeile: „Haben Sie ihn gesehen?“ Der Trick fing an, zu wirken. Es war nicht bloße Neugier, es war wirklich gespanntes Interesse in dem verdunkelten Theater spürbar.

Pryde saß da, beide Hände fest in den Taschen vergraben, die Finger ins Hosenfutter gekrallt, um nur ja sich die Stirn nicht abzuwischen. Dann las er, nach dem üblichen Anfang:

„Bei den Mahlzeiten knüllt er die Serviette mit beiden Händen zusammen — manchmal auf der Tischkante, manchmal im Schoß. Er faltet sie zu einem festen Bündel, schüttelt sie dann wieder aus und beginnt von neuem.“

Er konnte sich nicht entsinnen, seit seiner Kinderzeit dieses törichte Spiel getrieben zu haben. Aber doch mußte er dies getan haben, und zwar häufig. Sonst hätte Dick es nicht gewußt oder als eine auffallende Eigenheit vermerken können. Vielleicht waren gerade Leute